

Verbundkatalog Kalliope

Trappen, Alfradis von der Wesel, 1941-11-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

W. den 14. 12. 71 41

Mein lieber Leopold,

Diebstahls ist so
eine „geistige“ Tüte abgegangen. Als ich
sie unter Hagel-Lärm eingeholt, habe ich
sofort recht gedacht, daß sie gut ankommen
sollen. Dazu war noch mein Geburtstag am
dem Tag. Vorne habe ich eine Krüge
Linsen, unter vorne Linsen ich Pfeffer.
Möge die gut gewiss sein.

Wird der Anfang der großen, alten
Länder von Linsen Tüte ich über den Tag.

Nur das kleine ist Mausfalle. . . .
Von einem Fängerin, die sich einen Linder-
abend gab, gingen Lieder zu Frau Wulfing,
Pfaffens . . . wie sie einen Poema,
man sitzt an einem Stuhl, brüht von den
schönen Töflingen. Loma stellt das das.

Es regnet es nie, und so singen-
gen ist nie noch.

Der Herr Pfaffens ist ge-
rade gekommen, der Dittels bringt und seine
Paisa annütig = reuß nimmt. Also, adieu.
Grüße, bitte, Frau Reiter, wenn du mal hin-
geht.

Lief, liebes Waldemar, grüßts

Deine Alsbach.